

VII. Italien.

16. Januar. Der französische Postdampfer „Corthage“ wird auf der Fahrt von Marseille nach Tunis von italienischen Torpedobooten angehalten und, weil er Flugzeuge an Bord hatte, nach Cagliari gebracht. Nach Auslieferung der Flugzeuge wird das Schiff am 19. Januar freigegeben.

19. Januar. Der französische Postdampfer „Manouba“ mit 99 Passagieren an Bord, darunter angeblich 29 türkischen Offizieren, welche sich für Krankenpfleger ausgeben, wird von dem italienischen Kreuzer „Agordat“ nach Cagliari gebracht, aber nach Ausschiffung der Türken wieder freigegeben.

20. Januar. Der König erteilt dem Staatssekretär von Riberlen-Wächter eine Audienz und verleiht ihm das Großkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens.

19. Februar. In einer Metallwarenfabrik sind 200000 Automobilbrillen für das tripolitanische Expeditionskorps bestellt worden zum Augenschutz gegen Sandstürme für die in der Wüste vortrückenden Truppen.

20. Februar. Aus dem Nachruf des „Popolo Romano“ für Graf Aehrenthal:

„Hervorragende Vorteile entsprossen aus seiner Politik in den Beziehungen zwischen Oesterreich und Italien, die er mit bewundernswertem Takt unter Ueberwindung großer innerer Schwierigkeiten so zu gestalten wußte, wie das Bundesverhältnis es verlangt. Gewiß werden auch fürderhin Wipflänge in gewissen, von zeitweiliger politischer Nervosität übertrieben beherrschten Kreisen nicht ausbleiben, aber Aehrenthals Werk der Herbeiführung einer Uebereinstimmung der öffentlichen Meinung mit dem Bundesverhältnis wird dauerhaft sein.“

22. Februar. Durch einen königlichen Erlass wird das Finanzministerium zur Inanspruchnahme eines neuen außerordentlichen Kredits von 20 Millionen Lire für Kriegsauslagen ermächtigt, so daß die bisherigen Kredite (offiziell) 120 Millionen Lire erreichen.

22. Februar. (Deputiertenkammer.) Bei Eröffnung der ersten Sitzung seit der Kriegserklärung an die Türkei bringt der